

PRESSEMITTEILUNG

11. Juni 2026

Reaktivierung Talgangbahn Albstadt: SWEG Schienenwege GmbH plant Einführung des Zugsicherungssystems ETCS – Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb unterstützt Entscheidung für digitale Zukunft der Bahnstrecke

Die Strecke der Talgangbahn zwischen Albstadt-Ebingen und Onstmettingen soll nach der Reaktivierung künftig mit dem europäischen Zugsicherungssystem ETCS (European Train Control System) ausgestattet werden. Der Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb hat nun einer entsprechenden Aktualisierung der Planungen zur Reaktivierung der Strecke durch die SWEG Schienenwege GmbH zugestimmt. Damit wird ein weiterer wichtiger Schritt zur Modernisierung und Digitalisierung der regionalen Schieneninfrastruktur eingeleitet.

ETCS ist der europaweite Standard für die digitale Sicherung und Steuerung des Bahnverkehrs. Das System soll langfristig die heute in Deutschland noch weit verbreitete „Punktförmige Zugbeeinflussung (PZB)“ ablösen. Während ETCS in zahlreichen europäischen Ländern bereits flächendeckend eingesetzt wird, kommt das System in Deutschland bislang nur auf einzelnen Strecken zum Einsatz.

Hintergrund der nun gestarteten Planungen ist der Ausbau der Zollern-Alb-Bahn durch die Deutsche Bahn. Im Zuge dieses Projekts wird die Stellwerkstechnik zwischen Tübingen und Albstadt erneuert und die Strecke mit ETCS ausgerüstet. Um einen Wechsel zwischen unterschiedlichen Zugsicherungssystemen an der Schnittstelle zur Talgangbahn zu vermeiden, soll künftig auch die Talgangbahn mit ETCS ausgestattet werden.

Auf der Talgangbahn kommt dabei „ETCS Level 1 Full Supervision (ETCS L1FS)“ zum Einsatz, ein vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) als Standard für nichtbundeseigene Eisenbahnen empfohlenes System. Die SWEG Schienenwege GmbH plant, sich bei der Einführung eng mit anderen Eisenbahninfrastrukturunternehmen, unter anderem der SWU Verkehr (Ulm) sowie der SinON (Schieneninfrastruktur Ost-Niedersachsen) abzustimmen, um ETCS L1FS gemäß VDV-Empfehlung auch in Deutschland zur Anwendung zu bringen. Ziel ist es, die Einführung und Zusammenarbeit auch auf weitere Eisenbahninfrastrukturunternehmen zu erweitern.

„Mit der Einführung eines modernen europäischen Zugsicherungssystems schaffen wir im Zuge der Reaktivierung der Talgangbahn die technischen Voraussetzungen, die Strecke fit für die Zukunft zu machen.“, sagt Prof. Dr. Tobias Bernecker, Geschäftsführer des Zweckverbands Regional-Stadtbahn Neckar-Alb. „Dies ermöglicht, die vorgesehenen durchgehenden Zugläufe auf die Zollern-Alb-Bahn zu

vereinfachen und gleichzeitig auch noch günstiger zu bauen, als es mit einer klassischen Zugsicherung der Fall wäre.“

ETCS L1FS bietet zahlreiche Vorteile für Infrastrukturbetreiber und Eisenbahnverkehrsunternehmen. Das System vereinfacht die technische Ausrüstung der Strecke und reduziert die Komplexität der Infrastruktur. Wichtige Informationen für die Triebfahrzeugführer werden künftig direkt auf einem Display im Führerstand angezeigt.

Parallel zur Einführung von ETCS laufen die Planungen zur Reaktivierung der Talgangbahn weiter. Derzeit werden die Entwurfsplanungen erarbeitet sowie verschiedene Fachgutachten zu Umwelteingriffen, elektromagnetischer Verträglichkeit und weiteren technischen Fragestellungen erstellt.

Die Umsetzung der Reaktivierung und der ETCS-Ausrüstung erfolgt abgestimmt auf das DB-Projekt „Zollern-Alb-Bahn“. Mit Abschluss aller Maßnahmen sind die Voraussetzungen für einen ganztägigen Halbstundentakt im Talgang und weiter bis nach Tübingen geschaffen.

Ihr Kontakt zur Pressestelle:

Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Müller

Telefon: 07473 91892-45

E-Mail: presse@regional-stadtbahn.de